

Klimawandel ist real und radikal. Er verändert unser Leben - Grundsätzlich. Klimaschutz ist Selbstschutz. Er beginnt in unseren Köpfen. Gemeinschaftliches Handeln fördert und schärft individuelles Bewusstsein. Deshalb wollen wir die Arbeit des Klimaschutzmanagers (KSM) unserer Gemeinde fördern und unterstützen.

Dazu gehört:

- die auf Dauer angelegte, hauptamtlich einzurichtende Stelle des KSM
- die Intensivierung des Energie- und Klimaschutzmanagements in öffentlichen Liegenschaften
- die ständige Einbindung des KSM in die Planung und Errichtung neuer Bau- und Gewerbegebiete und der Gemeindeentwicklung
- die Koordinierung von Beratung bei Gewerbe, Gebäudesanierungen und Energieeinsparung allgemeiner Art
- die Erstellung eines Radwegeverkehrskonzeptes („Runder Tisch“ Radverkehr)
- die Verbesserung des ÖPNV zwecks Anbindung der Dorfschaften, des Kreises und der Stadt Lübeck
- die Einrichtung des „Car-Sharing-Points“ neu entwickeln
- die Nahversorgung der Dorfschaften sicherzustellen (Lebensmittelmärkte, „Bürgerläden“, mobile Angebote)

UMWELTSCHUTZ

Wir wollen den Schutz des Menschen und der Umwelt auch in Verantwortung für künftige Generationen. Vor dem Hintergrund eines radikal spürbaren Klimawandels ist es hoch an der Zeit, bereits eingetretene Umweltschäden zu beseitigen (reparativ-wiederherstellende Funktion), gegenwärtige Umweltbelastungen zu begrenzen und zu vermindern (repressiv-zurückdrängende Funktion), sowie künftigen Umweltbelastungen vorzubeugen (präventiv-vorsorgende Funktion). Wirtschaftliche Interessen und Umweltschutz ergänzen einander. Diesbezüglich bestehendes konkurrierendes Vorgehen ist zukünftig auszuschließen.

Dazu gehört:

- die zügige Umsetzung der Gesamtplanung des Herrengartens als „grüne Oase“
- die Kleingärten als wichtige Bestandteile innergemeindlichen Grüns und der Erholung erhalten und zur Nutzung anregen.
- durch Blühstreifen im Ortskern das Nahrungsangebot der Insekten verbessern und zur Verschönerung beitragen
- die Pflege der Grünanlage durch Patenschaften aus Vereinen, Parteien und Betrieben bewerben
- die Einrichtung eines naturnahen Erfahrungsbereichs (z. B. Abenteuerspielplatz)

KULTUR, SPORT & FREIZEIT

Herrengartenpark

Wir wollen den Herrengarten als zentrumsnahe Begegnungsstätte für Jung und Alt einrichten. Die Durchführung von Freizeitveranstaltungen wie Open-Air Kino, Konzerte pp. wollen wir ermöglichen.

Sport

Wir unterstützen sportliche Aktivitäten in unserer Großgemeinde

Sport schafft Lebensqualität und Lebensfreude. Er fördert die Gesundheit und führt Menschen zusammen. Sportlicher Teamgeist lehrt Toleranz und Fairness, überwindet selektive Hürden, fördert gemeinschaftliches Engagement und stärkt den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Vereine sind wichtige Träger einer sich entwickelnden Bürgergesellschaft. Er ist eine der wichtigsten Freizeitbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen.

Spielplätze / Spielplatzpatenschaften

Wir wollen attraktive Spielplätze!

Sie müssen den Bedingungen von Sauberkeit/Hygiene und Barrierefreiheit entsprechen. Durch Spielplatzpaten wollen wir zur Pflege und Instandhaltung der gemeindeeigenen Spielflächen beitragen.

Abenteuerspielplatz

Wir wollen, durch Schaffung eines Abenteuerspielplatzes, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit ermöglichen. Naturnahe Erfahrungsbereiche, Materialien und Werkzeuge bieten starke Anreize für vielseitige und schöpferische Aktivitäten, für Spiel und Spaß, für Bewegung und soziales Lernen. Abenteuerspielplätze haben daher einen hohen Erziehungswert.

KONTAKT

SPD Ortsverein Stockelsdorf
Vorsitzender:
Jens Andermann
Waldenburger Straße 18
23617 Stockelsdorf
Tel. 0451 - 49 88 978
E-Mail: info@spd-stockelsdorf.de
www.spd-stockelsdorf.de

ViSdP: SPD Stockelsdorf

UNSER PROGRAMM FÜR STOCKELSDORF

HAND  DRAUF!

STOCKELSDORF

SPD

GEMEINDEENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Lebendiger Ortskern

Wir wollen den Ortskern durch Schaffung eines Gemeindemarketings attraktiver gestalten und beleben.

Unser Ortskern soll schöner, lebendiger und interessanter werden. Hierzu ist das Zusammenwirken von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister erforderlich. Ein „Logo“ als Werbemittel soll Bürger und Gäste anregen, hier zu leben und einzukaufen. Um den Spaß am Bummeln im Ortskern zu erhöhen, wollen wir zu einer Auffrischung der Ladengestaltung und/oder eine Stärkung der Außengastronomie anregen und beitragen. Planungen zur Verkehrsberuhigung im Ortskern (z. B. Bereich untere Ahrensböcker Straße) sind einzubeziehen. Kulturelle Veranstaltungen wie Bürgerfeste, Konzerte pp. sollen die Attraktivität des Ortskerns erhöhen. Die Einrichtung eines Gemeindehauses unterstützt diese Bestrebungen.

Wirtschaftsförderung

Wir wollen zusätzliche Gewerbegebiete errichten

Die beiden Gewerbegebiete in Stockelsdorf sind ausgelastet und bieten daher weder Raum für das Wachstum der örtlichen Firmen noch für Neuansiedlungen. Durch die Ausweisung neuer Gewerbeflächen werden wir uns daher für Wachstumsmöglichkeiten der örtlichen Betriebe sowie die Ansiedlung neuer Unternehmen einsetzen.

Die Ansiedlung kleinerer Gewerbebetriebe in den Ortschaften fördern wir.

FINANZEN

Gemeindehaushalt

Die SPD in Stockelsdorf steht auch zukünftig für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik

Die Gemeinde ist nahezu schuldenfrei und hat einen ausgeglichenen Haushalt. Durch die Bodenvorratspolitik gewinnt Stockelsdorf zunehmend an Attraktivität für neue Einwohner.

Diese an sich erfreuliche Entwicklung, die nebenbei auch den Altersdurchschnitt der Einwohner in der Gemeinde deutlich senkt, hat aber auch eine Kehrseite. Die neu Hinzugezogenen haben meist kleinere Kinder und erwarten zu Recht von der Gemeinde, dass eine bedarfsgerechte Anzahl an Krippen- und Kitaplätzen vorgehalten wird. Inzwischen entstehen weitere Betreuungsbedarfe auch an den drei Stockelsdorfer Grundschulen.

Wir unterstützen den Wunsch der Eltern hinsichtlich einer Ganztagsbetreuung, für welche die Schulen zunächst einmal mit erheblichen Investitionen personell und baulich ertüchtigt werden müssen.

Der beschlossene und von der SPD unterstützte Verzicht der Gemeinde auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen, wird nach der Berechnung der Verwaltung bis 2021 für eine zusätzliche finanzielle Belastung der Gemeinde in Höhe von ca. 2,5 Mio. € sorgen. Den dafür vom Land zugesagten finanziellen Ausgleich fordern wir dringend ein.

Bei anhaltend guter Einnahmesituation können die anstehenden Investitionen von der Gemeinde geschultert werden, ohne dass an der Steuerschraube gedreht werden muss.

BAUEN, WOHNEN

Bezahlbarer Wohnraum

Wir wollen mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen.

In allen neuen Baugebieten soll künftig bezahlbarer Wohnraum auf der Basis des sozialen Wohnungsbaus fest vorgeschrieben werden. Die Finanzierung des Anteils von je 1/3 sozialer Wohnungsbau ist durch eine Kostenumlage bei 2/3 der Bauplätze sicherzustellen. Kindertagesstätten sind einzuplanen.

Die Schaffung / das Errichten weiterer Mehrgenerationenhäuser ist uns wichtig!

HAND  DRAUF!

SOZIALES

Kinderbetreuung

Wir wollen ein bedarfsorientiertes Platz- und Betreuungsangebot. Zwischen diesem Anspruch und der aktuellen Realität klafft eine Lücke, die wir schließen wollen. Die Onlinebefragung der Gemeinde weist einen Mehrbedarf an KiTa (Krippen und Elementar) plätzen aus. Das zeitliche Management ist dem erforderlichen Bedarf an Betreuung in KiTa und Schulen anzupassen. Eine ganzjährige Aufnahme und die Betreuung in den Ferien sind zu gewährleisten. Die Bedarfe sind jährlich durch die Gemeinde zu ermitteln und den Veränderungen anzupassen. Die Ausweisung neuer Baugebiete muss die Planung von Kindertagesstätten beinhalten. Wir streben eine schrittweise Rückführung der Kita-Gebühren hin zur Gebührenfreiheit an. Den Ausbau der offenen Ganztagschulen (OGT) werden wir vorantreiben.

INTEGRATION

Wir wollen weiterhin die Teilhabe von hier lebenden Geflüchteten am gesellschaftlichen Leben fördern. Für uns sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache, die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit sowie die (Be) Schaffung entsprechenden Wohnraums und nötiger Finanzmittel, wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Integration. Zur Unterstützung der Gemeindetätigkeiten und der in diesem Bereich ehrenamtlich Tätigen wollen wir den Flüchtlingen Paten als Hilfeleistende bei der Bewältigung von auftretenden Problemlagen anbieten. Der bestehende Sprachkurs für Frauen mit Kindern ist erfolgreich und beizubehalten. Für die Betreuung der Kinder während des Unterrichtes muss gesorgt werden. Aufklärungen in gesundheitlichen Angelegenheiten sind zu fördern. Kontakte zwischen Einheimischen und Migranten sind weiterhin zu organisieren.

INKLUSION

Wir wollen einen kommunalen Aktionsplan. Menschen mit Behinderungen haben ganz unterschiedliche Beeinträchtigungen und Interessen und benötigen deshalb auch ganz unterschiedliche Formen der Barrierefreiheit und Unterstützung. Mit Unterstützung einer breiten Gemeindeöffentlichkeit wollen wir durch angemessene Vorkehrungen die Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde ermöglichen und gemeinsam erkannte Barrieren beseitigen. Angemessene Vorkehrungen können sein:

- Fortbildung der MitarbeiterInnen für Beratungsstellen/Mittelvergaben
- Ausreichende sozialpädagogische Betreuung in KiTa, Schulen und Vereinen
- Einrichten eines kommunalen Behindertenbeirates
- Barrierefreier Straßenverkehr
- Barrierefreie Versammlungsräume
- Barrierefreie Räume in Restaurants- Einbau von Fahrstühlen
- Leitsystem auf Wegen für Sehbehinderte/Blinde
- Induktionsanlagen für Hörgeschädigte im Sitzungssaal/Rathaus.

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Wir wollen das Jugendzentrum durch die Ausweitung von Aktivitäten beleben. Jugendliche bedürfen der Anleitung zu eigenverantwortlichem Handeln. Hilfreich können hierzu Initiativen und Angebote bzw. Veranstaltungen sein, die sich an den jeweiligen aktuellen Trends Jugendlicher orientieren.

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Wir wollen einen eigeninitiativ betriebenen ständigen Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren einrichten. Eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde streben wir an. Die Einrichtung soll der Förderung des kommunikativen Miteinanders (z. B. Info- und Freizeitveranstaltungen) dienen. Die Öffnungszeiten sollen sich an den Wünschen der Besucher orientieren.

STODO-CARD

Wir wollen die Ehrenamts-Card als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung einführen. Bürgerschaftliches Engagement ist für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Ohne die Mitwirkung seiner Bürgerinnen und Bürger wäre der Staat nicht in der Lage, die gesellschaftlichen

Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu lösen. Viele Bürger/innen in Stockelsdorf engagieren sich ehrenamtlich. Die Möglichkeiten und Einsatzfelder sind so vielfältig wie die Interessen und Fähigkeiten der Menschen: Ob im Sport, im Jugend- oder Seniorenbereich, bei der Feuerwehr, bei freiwilligen sozialen Diensten, in der Kirchengemeinde, in Chören oder Kunstvereinen, bei Initiativen im Umwelt- oder Tierschutz. Ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit von Gleichgesinnten ist für unser Gemeinwohl ebenso wichtig wie unersetzlich. Das verdient Anerkennung!

Soweit erforderlich, sind Inhaber der Ehrenamts-Card während der Ausübung ihres Amtes durch die Gemeinde versichert. Sie können eine Fülle von attraktiven Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Dazu gehören Veranstaltungen aus Sport und Kultur ebenso wie Kinos, Museen, Volkshochschulkurse, Schwimmbäder und andere Freizeiteinrichtungen. Neben dauerhaften Vergünstigungen können auch attraktive Sonderaktionen, Gewinnspiele und Freikarten angeboten werden. Hierzu ist eine Kooperation mit Veranstaltern aus der Umgebung anzustreben.

STODO-PASS

Wir wollen Grundsicherungsempfängern die Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben ermöglichen. Der Stodo-Pass wird an Einwohnerinnen und Einwohner ausgegeben, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (zum Beispiel Hartz-IV-Empfänger) oder XII (zum Beispiel Grundsicherung im Alter) oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Außerdem erhalten Einwohnerinnen und Einwohner mit einem geringen Einkommen den Pass. Um dies festzustellen, erfolgt eine individuelle Berechnung durch die Gemeindeverwaltung. Eine Kooperation analog zur Stodo-Card ist anzustreben.

VERKEHR

Kataster

Wir wollen eine perspektivische Erfassung der Straßen- und Gehwegzustände

Nachvollziehbares und strukturelles Vorgehen ist auch im Straßenbau unerlässlich, um kostengünstig handeln zu können. Wir wollen auf der Grundlage eines Katasters eine sorgfältige und regelmäßige Prüfung aller Straßenbaumaßnahmen in unserer Großgemeinde.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Wir wollen eine stärkere Verkehrsanbindung unserer Dorfschaften

Zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Großgemeinde in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht ist eine stärkere Verkehrsanbindung unserer Dorfschaften an die Kerngemeinde, den Kreis und Lübeck notwendig.

Radwegenetz

Wir wollen das Radfahren sicherer gestalten

Erhalt, Ausbau und Vernetzung von Radwegen tragen zur Verkehrsberuhigung, Lärminderung, Reduzierung von Parkraumbelastung und erhöhter Sicherheit von Verkehrsteilnehmern bei. Die Verbindungen zu den Dorfschaften und die Widmung von Radfahrwegen gilt es zu verbessern. Verkehrsberuhigende Maßnahmen bei Landes- und Kreisstraßen fordern wir ein.

Parkplätze

Wir wollen einen bedarfsgerechten Parkraum einrichten

Bei neuen Baugebieten muss sichergestellt sein, dass je Wohneinheit mindestens zwei Stellplätze geplant werden. Parkstreifen im öffentlichen Bereich müssen ausreichend ausgewiesen werden. Bestehende Parkplatzflächen sind zu optimieren. Auf vielbefahrenen Straßen sind Parkzonen einzurichten, um den Verkehrsfluss zu gewährleisten.

ENERGIE & UMWELT

Klimaschutz

Wir dürfen / wollen nicht noch mehr CO₂-emittieren. Natur und Klimaschutz vertragen keine Kompromisse. Mit Naturgesetzen kann man nicht verhandeln. Der